

Inhaltsverzeichnis (Klicken Sie, um zur gewünschten Stelle zu gelangen!)

	Seite
Unser Leitgedanke	1
Unser Angebot	1
Unsere Fortbildungsmodul	2
Modul A: Kulturtechniken	2
Modul B: Sprache und Kommunikation	3
Modul C: Cross-Border Seminare	3
Modul D: Diversity Management / Organisationsentwicklung	4
Unsere TrainerInnen	4

Unser Leitgedanke

Für interdisziplinäre Berufsgruppen aus dem Gesundheitswesen hat das IBB ein Weiterbildungs- und Ausbildungsangebot entwickelt. Ziel ist die fachliche Weiterbildung von inter- bzw. transkulturell arbeitendem Personal zur Optimierung von Kommunikations- und Arbeitsabläufen und Train-the-Trainer Seminare für AusbilderInnen. Sie dient zugleich der Beseitigung von Stereotypen, der Klärung kultureigener Erwartungen und Erfahrungen und der kulturellen Sensibilisierung. Dabei soll der Aspekt interkultureller Öffnung sowohl eine Querschnitts- als auch Top-down-Aufgabe in Betrieben und Dienststellen sein und insbesondere auch die Funktionsträger und Leitungen erreichen. Gemeinsam mit den Einrichtungen der Behindertenarbeit sowie der Kranken- und Altenpflege wird derzeit eine bedarfsgerechte, abgestimmte Reihe von Modulen zur interkulturellen und kultursensiblen Pflegeorganisation aufgebaut. Das IBB will hier als Partner in enger Zusammenarbeit mit Einrichtungen einzelne Veranstaltungen entwickeln und durchführen.

Die Anzahl der in Deutschland lebenden MigrantInnen beträgt derzeit ca. 7,3 Millionen, davon stammen knapp 3 Millionen aus dem islamischen Kulturraum. Die stärkste Gruppe bilden hierbei die türkischen MigrantInnen mit etwa 1,95 Millionen. Es folgen die Angehörigen der ehemaligen EU-Anwerbeländer sowie Flüchtlinge und ArbeitsmigrantInnen mit temporärem Aufenthalt im Rahmen der Greencard-Aktion der Bundesregierung.

Eine ebenfalls große Gruppe, die nicht in der nationalitätenspezifischen Zuwandererstatistik auftaucht, umfasst etwa 2 Millionen. Es handelt sich um Familienangehörige von Deutschstämmigen mit deutschem Pass aus den ehemaligen Sowjetrepubliken und Polen.

Neben der ersten und zweiten MigrantInnengeneration bildet sich inzwischen die dritte Generation, wobei nicht von einem abgeschlossenen Migrationsverlauf zu sprechen ist. Darüber hinaus befindet sich die erste MigrantInnengeneration auf Grund zurückgestellter Rückkehrabsichten in die Heimatländer hier inzwischen in der Altersphase, die in Zukunft stärkere Anforderungen an Altersversorgung und Pflege stellen wird.

Die im Zuge der Globalisierung erfolgte Vernetzung mit entsprechenden Konsequenzen verlangt im übrigen nach umfassenderen interkulturellen und interreligiösen Kenntnissen auch im Gesundheitswesen.

Unser Angebot

Im Bereich des Gesundheitswesens, das die Bereiche Kranken- und Altenpflege, Behindertenarbeit, Gesundheitsvorsorge und soziale Betreuung umfasst, wird ein erhöhter Bedarf an kulturspezifischen Kenntnissen zur Patienten- bzw. Klientenbetreuung beobachtet.

Hinzu kommt, dass auch vermehrt Personal mit Migrationshintergrund bzw. aus dem Ausland eingestellt wird. Neben der Angleichung von Ausbildungsstandards ist die fachsprachliche Kompetenz

und das interkulturelle Wissen Grundlage optimierter Arbeit innerhalb des deutschen Gesundheitswesens.

In der Fachliteratur wird die Notwendigkeit der Fokussierung auf neue, kultursensible Kranken- und Altenpflegemodelle einheitlich gefordert. Zugleich wird festgestellt, dass bei weitem noch nicht in ausreichendem Maße mit entsprechender Aus- und Fortbildung auf diesen Bedarf reagiert wird.

Die nachfolgenden Fortbildungsmodule sind beispielhafte Angebote der Erwachsenenbildung. Vorrangig mit Trägern im Bereich von Kirche und Diakonie (konfessionelle Krankenhäuser, Krankenhäuser, Diakoniestationen, Sozialstationen, Altenpflegeeinrichtungen, Fachseminare für Krankenpflege, Ausbildungsstätten für ArzthelferInnen etc.) sollen bedarfsorientierte Lösungen und Angebote entwickelt werden. Sie können zusammen mit uns ein Angebot auch für Ihr Haus entwickeln lassen.

Unsere Fortbildungsmodule

Das zuvor beschriebene Projekt soll verschiedene Arbeitsbereiche (zunächst) in Pflege- und Gesundheitsdiensten ansprechen und unterschiedliche Fortbildungsinhalte anbieten. Dabei können ein- oder mehrtägige, auch mehrwöchige Tagungen und Seminareinheiten angeboten werden. Ebenfalls möglich ist die Integration in bestehende Ausbildungspläne z.B. der Kranken- oder Altenpflegeschulen. Diese und ggf. weiter zu entwickelnde Module werden in enger Zusammenarbeit mit den Auftraggebern inhaltlich gestaltet und durchgeführt werden. Dabei können einzelne oder mehrere Module angefordert und In-House Schulungen eingerichtet werden.

Modul A: Kulturtechniken

Veranstaltungsformen

- Weiterbildungsseminare zu Religion und Kulturtechniken
- Informationsveranstaltungen zu pflegerelevanten Besonderheiten der einzelnen Religions- und Kulturzugehörigkeiten (Islam, Judentum etc.)

Inhalte

- Verständnis normativer Verhaltensweisen bei Krankheit, Geburt, Tod, geschlechtsspezifische Aspekte, Rollenverständnis etc. der einzelnen Kulturen
- Behinderung und psychische Erkrankung unter ethnopsychiatrischen Gesichtspunkten
- Gesundheits- und Krankheitsvorstellungen in Migrationsländern („disease“ und „illness“)
- Eröffnung von Handlungsalternativen und Standards zum Umgang mit dem Patienten z.B. für die Bereiche Sterberiten, Speise- und Gebetsvorschriften sowie Traditionen durch z.B. Kommunikations- und Verhaltenstrainings
- Begleitung bei Entwurf und Umsetzung von Patienteninformationen, Verfahrensweisen, Arbeitsorganisation
- Einbeziehung der Krankenhaussozialarbeit und Seelsorge und der Angehörigen

Ziel

- Stärkung transkultureller Empathie und Sensibilisierung
- Transferstrategien und Umsetzung in den Berufsalltag

Modul B: Sprache und Kommunikation

1. Kulturspezifische Sprachkurse für deutsches Pflegepersonal

- Türkisch bzw. russisch am Krankenbett unter Berücksichtigung kultureller Besonderheiten
- Körpersprache und transkulturelle Gesprächsführung

Ziel

- Vertrauensbildende Sprach- und Gesprächskompetenz in der Kommunikation mit Patienten und / oder Angehörigen

2. Sprachkurse Deutsch für aus dem Ausland stammendes Pflegepersonal

- Fachsprachkurs Altenpflege unter Berücksichtigung medizinisch-pflegerischer und gerontologisch-psychiatrischer Terminologie

Ziel

- Fachspezifische Terminologie und Verbesserung der Kommunikation mit Patienten und Arbeitsumfeld

3. Transkulturelle Gesprächsführung für aus dem Ausland stammendes Pflegepersonal

- Kommunikationstraining unter Berücksichtigung transkultureller Aspekte

Ziel

- Verbesserung der Kommunikationsabläufe zwischen Pflegepersonal und Patienten unterschiedlicher kultureller Herkunft.

Modul C: Cross-Border Seminare

1. Fachtagungen zu Gesundheitssystemen der beteiligten Länder

- Fortbildung und Vorbereitung von Fachkräften aus dem Ausland auf Inlandstätigkeit z.B. im Bereich der EU-Osterweiterungsländer und der Migrationsländer einschließlich der Türkei
- Information von Fachkräften im Inland zu den unterschiedlichen Arbeits- und Versorgungssystemen in den Herkunftsländern von Patienten und Personal

Ziel

- Verständigung und Austausch über Unterschiede und Gemeinsamkeiten in Standard von Ausbildung und Praxis im Gesundheitswesen europäischer Länder.

2. Fachtagungen zu arbeits- und aufenthaltsrechtlichen Bestimmungen

- Arbeitserlaubnisverordnung, Zuwanderungsgesetz, Niederlassungsrecht, EU-Freizügigkeit und Übergangsfristen
- Gesellschafts- und wirtschaftspolitische Hintergründe von Migrationsprozessen

Ziel

- Vorbereitung des Führungspersonals auf die Beschäftigung ausländischer Kräfte im Bereich Medizin und Pflege, Vorbereitung neu zureisender Fachkräfte.

3. Fachexkursionen und Visitationen

- Vor-Ort Information und Austausch mit entsprechenden Projekten
- Aufbau von fachbezogenen Partnerschaften

Diese Exkursionen in entsprechende Länder haben eine Dauer von 5 bis 14 Tagen.

Zielgebiete u.a: Türkei und Polen.

Modul D: Diversity Management / Organisationsentwicklung

Seminare und Beratungseinheiten zur Arbeit in interkulturellen Teams zu den Themen

- Konfliktmanagement
- Klärung von Kommunikationsstrukturen
- Erstellung von Patienteninformationen
- Aufbereitung eines Manuals für interkulturelle Teamarbeit
- Interviewleitfäden zur Ermittlung interkultureller Kompetenz
- Schnittstellenanalyse Krankenhaus – ambulante Dienste für MigrantInnen
 - Verbesserung der Arbeitsabläufe
- Nutzung der Ressourcen heterogener Teams

Unsere TrainerInnen

Unsere TrainerInnen weisen Qualifizierungen in vielfacher Hinsicht auf: Neben einem in der Regel einschlägigen Studium und Zusatzqualifizierungen führt mehrjährige Arbeit im internationalen Kontext und / oder ein eigener Länderhintergrund zu hoher Kompetenzbildung
Neben In-House Schulungen können Sie auch an einem unserer für einen breiten Teilnehmerinnenkreis offenen Seminare teilnehmen.

Darüber hinaus können Sie auch unsere für einen breiten Kreis ausgeschriebenen offenen Tagungen und Seminare besuchen.